

Literarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1920)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LITERARISCHES.

Ferrière, Ad., Dr. *Transformons l'école. Appel aux parents et aux autorités.* Bâle 1920. Dépôt central de librairie, S. A. 148 p.

Verschiedene Kapitel dieses Buches sind schon früher veröffentlicht worden. Indem der Verfasser auf die Gesetze der Psychologie und des Lebens hinweist, ruft er die Eltern auf, acht zu haben auf die Schäden, welche die Schule ihren Kindern antue. Die Schilderung der „neuen Schulen“ der Landerziehungsheime, der Schulen der Montessori, des Dr. Decroly, Dewey, Ligthaid u. a. bildet den Übergang zum Programm der Zukunftsschule mit viel Bewegung, Arbeit, Selbstregierung, kleinern Klassen und einer neu und besser vorbereiteten Lehrerschaft, die neben den „alten Lehrern“ zu wirken hat, bis diese ersetzt sind. Examen und Schulinspektion fanden noch Gnade; Versuchs- und Privatschulen sind staatlich zu fördern, vor allem aber die Eltern zu besserer erzieherischer Einsicht zu bringen. Das Buch ist beachtenswert, auch wenn der Leser nicht in allen Punkten mit dem Verfasser übereinstimmen wird.

Die Saat (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer, vierteljährl. 3 M.) heisst die Monatschrift für häusliche Erziehung und Bildung, die Schulrat K. König in Verbindung mit Marie Diers, Fr. Lienhard und Dr. K. Storck herausgibt.

Sie wendet sich an Eltern und Lehrer. Zweck ist, eine starke deutsch- und christustreue Jugend erziehen zu helfen. Erzieherische Artikel, Skizzen aus dem Leben, Gedicht und Erzählstoffe mit pädag. Einschlag bilden den Inhalt des 1. Heftes, das einen guten Eindruck macht und guten Fortgang der Zeitschrift erwarten lässt.

Rosier, W. *Europe. 1^{er} vol. de la Géographie générale. Nouvelle édition par Ch. Biermann.* Lausanne, Payot & Cie. gb. 9 Fr.

Es ist nicht eine „allgemeine Geographie“ im deutschen Sinne, sondern eine Länderkunde, von der hier der erste Band in neuer Bearbeitung vorliegt. Damit erhalten die Mittelschulen unserer welschen Kantone das ausgezeichnete Lehrmittel, das ihnen seit 1891 zur Verfügung steht, gemäss den Veränderungen umgearbeitet, die der Krieg für Europa gebracht hat. Der Umfang ist von 289 auf 328 Seiten angewachsen; das ist bescheiden, wenn man die Zahl der neuen Staaten bedenkt, die entstanden sind. Für die einzelnen Länder ist der alte Plan der Behandlung, manchmal mit kleinen Änderungen, beibehalten: 1. Übersicht (Lage, Grösse, Grenzen); 2. Geschichtliche Entwicklung; 3. Relief und Flüsse; 4. Klima; 5. Natürliche Regionen und Städte; 6. Wirtschaftliche Verhältnisse; 7. Bevölkerung; 8. Verwaltung. Aber dieses Schema wird nicht pedantisch angewendet, weder in der Einteilung, noch in der Reihenfolge, sondern es wird je nach Bedürfnis vereinfacht oder sonst modifiziert. Der Schüler hat damit den Vorteil, dass ihm der Stoff übersichtlich gegliedert geboten wird, ohne dass der Natur Zwang angetan ist. Nach jedem Lande folgt eine Zusammenstellung statistischer Angaben, dann ein „Questionnaire général“, dessen Fragen nicht etwa Repetitionsfragen sind, sondern den Schüler anregen sollen, den Stoff auch nach andern Gesichtspunkten, z. B. an Hand der Karte, zu gruppieren und zu ergänzen. Den Schluss der Behandlung jedes

Landes bildet — in der neuen Bearbeitung — ein Résumé (in kleinerem Druck), das offenbar für die Repetition dem Schüler das Material in gedrängtester Form bieten soll, während der Haupttext sich sehr rühmlich dadurch auszeichnet, dass er fließend, zusammenhängend geschrieben ist und sich angenehm liest.

Das ganz besondere Verdienst des neuen Bearbeiters, Ch. Biermann, ist es nun, dass man zum ersten Mal eine Beschreibung der neuen Staaten: Jugoslawien, Tschechoslowakei, Polen; Finnland, Esthland, Lettland, Litauen usw. bekommt, und dass bei den alten Staaten die Gebietsänderungen berücksichtigt sind: Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien usw. Sehr wertvoll ist dabei, dass von jedem dieser Länder Kärtchen im Text (gez. von Maur. Borel) ihre Abgrenzung usw. darstellen. — Gewiss ist ja manche von diesen Grenzen noch provisorisch und wird nochmals geändert; gewiss fehlen noch Angaben über Grösse und Einwohnerzahlen mancher Staaten, und die Produktionsverhältnisse derselben lassen sich aus den physischen Bedingungen nur mit einiger Sicherheit erraten. Allein die Schule kann die Behandlung dieser neuen Gebilde nicht auf Jahre hinaus unterlassen, weil dies oder jenes noch problematisch ist.

Den welschen Mittelschulen ist also zu gratulieren, dass sie in neuer Bearbeitung ein schweizerisches Lehrmittel besitzen, das ihnen vorzügliche Dienste leisten wird. Wann erhalten endlich die deutschschweizerischen Mittelschulen ein entsprechendes nationales Lehrmittel? Dr. A. A. Aus Natur und Geisteswelt. Leipzig, B. G. Teubner. Krt. je Fr. 2.10.

Bd. 504: Crantz, P.: *Analytische Geometrie der Ebene*. 3. Aufl. 97 S.

An den Lehrbüchern des Verfassers wird seit langem die klare, ebenso leicht verständliche wie wissenschaftliche Darstellung gerühmt. Die gleichen Eigenschaften zeichnen auch das vorliegende Werkchen aus. Ob es die Länge von Strecken oder die Fläche geradlinig begrenzter Figuren an den Koordinaten ihrer End- bzw. Eckpunkte berechnet, ob es die Parallelverschiebung und Transformation der Koordinatensysteme oder die graphische Veranschaulichung der Funktion und die Ableitung der Gleichungen der Geraden, des Kreises, der Parabel, Ellipse und Hyperbel in ihrer Eigenschaft als geometrische Orte betreibt, immer ist der einfache, leichtfließende Ton gewahrt. Auf den Abschnitt „Parabel, Ellipse und Hyperbel als Kegelschnitte“, deren Entdeckung (um 350 v. Chr.) an Hand des dalischen Problems (der Verdoppelung des Würfels) u. a. erwähnt wird, beschliessen die „Kegelschnitte als Zentralprojektionen des Kreises“, die „Scheiteltgleichungen und Polargleichung der Kegelschnitte“ in würdiger Weise die übersichtliche und gründliche Studie. st.

Bd. 708: Prölss, O., *Graphisches Rechnen*. 104 S. — Es werden die Rechenoperationen in graphischer Behandlung, eine graphische Flächenberechnung und Lösung von Gleichungen und eine graphische Infinitesimalrechnung gegeben. Der Verfasser hebt den grossen Gebrauchswert aller graphischen Verfahren hervor. In der Tat ist die Ausführung, d. h. die Lösung der Aufgabe auf zeichnerischem Wege eine stets überraschend bequeme. Bei der Besprechung der beiden Arten von Nomogrammen, des einen, welcher auf der Netztafel beruht und des andern, bei welchem unter Verwendung von Funktionsskalen die Ablesung durch geradlinige Weiser

erfolgt, hätte das letztere noch etwas mehr vertragen, zumal der Verfasser bemerkt: „Wenn auch die Herstellung der Nomogramme häufig recht mühsam ist, so ist die Anwendung so bequem, dass diese Form der Rechentafeln vom praktischen Rechner immer mehr bevorzugt wird.“ Das übrige ist eingehend und verdient seinen Leserkreis.

Bd. 197: Kowalewski, Gerhard, *Einführung in die Infinitesimalrechnung*, 100 S. — Das ansehnliche Büchlein will dem Leser eine klare Erfassung der Grundprinzipien der Infinitesimalrechnung ermöglichen. In dem minutiös gehaltenen und dennoch unterhaltsamen Kapitel der „Häufungs- und Grenzwerte“, in welchem die Zahlfolgen eingehend studiert sind, wird der Differentialrechnung (dem Differentialquotienten, der Differentiation der rationalen Funktionen, der Exponentialfunktion, den trigonometrischen und zusammengesetzten Funktionen, dem Mittelwertsatz und der Differentiation der Potenzreihen), sowie der Integralrechnung (der Stammfunktion, den Problemen der Quadratur und der Rektifikation und dem Taylorschen Lehrsatz) gehörig vorgearbeitet. Manches trägt den Stempel der Neuheit, z. B. die mit einfachsten Mitteln durchgeführte Differentiation der Exponentialfunktion oder in den gutgewählten Anwendungen die Behandlung der Bienenzelle. Bemerkenswert ist auch die historische Übersicht, die den Schluss macht, und worin der sieghafte Lauf des „unendlich-kleinen Inkrementes der unabhängig Variablen“ unterstrichen ist. Das Werkchen sei wärmstens empfohlen. st.

Vier neue Wander- u. Reisekarten!

Soeben erschienen:

Geographische Karte der Schweiz mit ihren Grenzgebieten.

1 : 750,000

Bearbeitet vom Art. Institut Orell Füssli
unter Mitarbeit von Prof. Dr. F. Becker.

In Taschenformat gefalzt.

Preis Fr. 2.50.

Karte des Kantons Zug mit Grenzgebieten.

Herausgegeben vom Kant. Verkehrsverband Zug.

1 : 75,000. In Taschenformat gefalzt.

Preis Fr. 4.—.

Reliefkarte

der

Ortstock-, Clariden-, **Tödi-**, Hausstock- u. Kärpfgruppe.

1 : 50,000

Unter Mitarbeit von Prof. Dr. F. Becker
bearbeitet vom Art. Institut Orell Füssli.

In Taschenformat gefalzt.

Preis Fr. 5.—.

Wegkarte von Zollikon, Rüsnacht, Erlenbach

Herausgegeben im Auftrag des Verschönerungsvereins Zollikon.

1 : 15,000. In Taschenformat gefalzt.

Preis Fr. 2.50.

Zu haben in allen Buchhandlungen sowie beim Verlag:

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Zürich.

Rasch, leicht und gut

(O. F. 13388 L.)

wird die französische Sprache bei uns gelernt (3—5 Monate statt ein Jahr). Italienisch, Englisch 120—160 Fr. monatlich. Alle unsere Verwaltungsschülerinnen pro 1919 verdienen schon ca. 4000—4500 Fr. p. Jahr. **Mädchenpensionnat Rougemont** (Waadt). Dir. *G. Saugy*.



Bei Sinken körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit

Leistungsfähigere Nerven

durch das bekannte, seit Jahren bewährte Bluterneuerungsverfahren von Dr. med. O. Schär. Behandl. überall durchführbar ohne Berufsstörung. — Prospekt gegen 30 Cts. in Marken vom Verlage

ENERGIE

Rennweg 26

Zürich 1

Verlag Orell Füssli, Zürich

Das proletarische Kind wie es denkt und fühlt

Von Dr. Robert Tschudi, Basel

2. vermehrt. Aufl., gr. 8^o, 36 S. Preis Fr. 1.50

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Die Kunst der Rede

Lehrbuch der Rhetorik,
Stilistik, Poetik

von

Dr. AD. CALMBERG

Neu bearbeitet

von H. UTZINGER, a. Seminardirektor

4. verbesserte Auflage. XV, 244 S., 8^o
Broschiert Fr. 3.60, elegant gebd. 5 Fr.

*

Nicht nur dem Lehrer des Deutschen, vielmehr jedem Gebildeten, dem es um gründliche Kenntnis und gesunde Beurteilung sprachlicher Darstellung zu tun ist, kann das Studium des klar und anschaulich geschriebenen Buches warm empfohlen werden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlag:
Art. Institut Orell Füssli in Zürich

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich

Astronomie

Eine erste Einführung für Schulen
und zum Selbststudium

von Dr. W. BRUNNER,

Professor a. d. höhern Töchterschule Zürich

Mit 138 Abbildungen im Text
und auf 8 Tafeln203 S., gr. 8^o-Format. Preis brosch. 10 Fr.

* * *

Das Problem, mit den vermeintlichen Marsbewohnern eine Verbindung herzustellen erreicht

von LEONID VON STAMATI, Ing.

2. Aufl., m. 2 farb. Bild., 31 S., gr. 8^o. Fr. 3.60

Zu beziehen durch jede Buchhandlung,
sowie auch vom Verlag

Orell Füssli, Annoncen, Zürich

nehmen Inserate in alle Zeitungen
des In- und Auslandes entgegen.